

Hegel als Baby, Hegel als Häuptling – so hat der Künstler Jonathan Meese den Philosophen Georg Wilhelm Friedrich Hegel porträtiert. Das Museum Hegel-Haus zeigt ab dem 15. November in der Ausstellung „Häuptling Erzhegel“ Meeses ausdrucksstarke Originale, die für die Publikation „Immer Ärger mit Hegel. Slavoj Žižek im Gespräch mit Robert Eikmeyer“ entstanden sind.

Mit ernstem Gesicht und stechendem Blick, so ist Georg Wilhelm Friedrich Hegel, einer der wichtigsten Philosophen des 19. Jahrhunderts, oft gezeichnet und gemalt worden. Auch der deutsche Künstler Jonathan Meese hat sich mit dem großen Sohn der Stadt Stuttgart beschäftigt. Für die Publikation „Immer Ärger mit Hegel, Slavoj Žižek im Gespräch mit Robert Eikmeyer“ hat er eine Serie von Zeichnungen geschaffen, die das Museum Hegel-Haus vom 15. November bis zum 30. Januar 2022 in der Ausstellung „Häuptling Erzhegel“ zeigt.

Für seine Arbeiten hat sich Jonathan Meese mit dem berühmten Hegel-Porträt von Jakob Schlesinger auseinandergesetzt, das dauerhaft im Stuttgarter Hegel-Haus zu sehen ist. Meeses Zeichnungen zeigen den Philosophen als „Häuptling Erzhegel“, der alles idealisiert, als den „jungen Hegel“ mit Narbe auf der Stirn oder sogar als „Baby-Hegel“. Auch die für Hegel wichtigen Begriffe wie die Schädelstätte des Absoluten Geistes, Herrschaft und Knechtschaft sowie die Eule der Minerva sind in den Werken zu finden. Während seiner Auseinandersetzung mit Hegel hat Meese weitere Gemälde und eine Hegel-Büste geschaffen, die ebenfalls in der Ausstellung zu sehen sein werden.

Der für seine abstrakten, expressionistischen und oft provokanten Werke bekannte Meese arbeitet sich immer wieder an Reizfiguren der Geschichte ab. Darunter Nero, Robespierre, Friedrich Nietzsche und Richard Wagner. „Humpty Dumpty, genannt Hegelz, spricht: Mein Ideal heißt Hegel“, so hat Meese, der sich bereits seit langem für den Idealisten Hegel begeistert, eine seiner Zeichnungen beschriftet. Auch Slavoj Žižek, einer der bedeutendsten Philosophen der Gegenwart, beschäftigt sich immer wieder intensiv mit Hegel: „Wir leben in einer Zeit großen, unfassbaren Wandels – und Hegel ist total angesagt“, so der aus Slowenien stammende Žižek. „Hegel ist ein lebender Toter, der nicht begraben werden will.“

Zur Eröffnung der Ausstellung „Häuptling Erzhegel“ und zeitgleichen Buchpräsentation am 14. November, dem Todestag Hegels, packen der Künstler Jonathan Meese und der Philosoph Slavoj Žižek gemeinsam das Buch aus. Meese in seinem Studio in Berlin und Žižek in seiner Wohnung im slowenischen Ljubljana. Die Inhalte und Zeichnungen der Publikation nehmen die beiden Hegel-Fans dabei zum Anlass für ein Gespräch über den Meisterdenker. Das Ganze wird ab 16 Uhr live auf YouTube und Facebook des Museum Hegel-Haus übertragen. Der Kunstwissenschaftler Robert Eikmeyer von der Fakultät für Gestaltung an der Hochschule Pforzheim moderiert die Veranstaltung

Jonathan Meese, geboren 1970 in Tokio, gilt als einer der wichtigsten Gegenwartskünstler. Meeses Arbeiten reichen von Malerei, Zeichnung, Graphik, Skulptur, Performances bis hin zu Theater- und Operninszenierungen. Anfang November feiert sein neues Stück KAMPF-L.O.L.I.T.A. (EVOLUTION IST CHEF) oder L.O.L.I.T.A. D.Z.I.O. (ZARDOS FLIEGT WIEDER) am Volkstheater Wien Premiere.

Slavoj Žižek, geboren 1949 in Slowenien, ist einer der einflussreichsten Philosophen der Gegenwart. Seine mehr als 60 Werke wurden in mehr als 40 Sprachen übersetzt. Žižek ist Professor am Institut für Philosophie der Universität Ljubljana und internationaler Direktor des renommierten Birkbeck Institute for the Humanities an der University of London. Berühmt wurde er in den 1990er Jahren mit seiner Hegel-Deutung, geschult an den Theorien des Psychoanalytikers Jacques Lacan. Die Philosophie des Deutschen Idealismus und das Thema Psychoanalyse ist das Leitmotiv von Žižeks Denken, das er auch in seinem Hauptwerk „Weniger als Nichts. Helge und der Schatten des dialektischen Materialismus“ entwickelt.

Robert Eikmeyer geboren 1963 hat 1997 für das Museum Hegel-Haus die Ausstellung *Der Geist ist ein Knochen. Zur Aktualität von Hegels Ästhetik* kuratiert. Seit 2003 führt er regelmäßig Gespräche mit zeitgenössischen Künstlerinnen, Künstlern, Theoretikerinnen und Theoretikern. In der Reihe *remarx* traf Eikmeyer 2006 zum ersten Mal auf Slavoj Žižek, um mit ihm in dessen Wohnung in Ljubljana ein großes Interview zu Karl Marx zu führen, das 2007 in dem Gesprächsband *Jonathan Meese, Slavoj Žižek: Ernteschach dem Dämon* erschienen ist. Eikmeyer ist unter anderem Herausgeber der *Ausgewählten Schriften zur Diktatur der Kunst*, zuletzt erschien *Jonathan Meese 1970-2023*.

Hauptling Erzhegel, Ausstellung, 15.11.2021 bis 30.01.2022, Museum Hegel-Haus

Ausstellungseröffnung und Buchpräsentation, Livestream, 14.11.2021 16 Uhr, via Facebook @museumhegelhaus, YouTube Museum Hegel-Haus

Museum Hegel-Haus, Eberhardstraße 53, 70173 Stuttgart, Öffnungszeiten: Mo-Sa 10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr, an Feiertagen geschlossen. Eintritt frei.

Bildnachweis: *Ohne Titel (Hegel-Serie), 2021, ©Jonathan Meese. Die zur Verfügung gestellten Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit einer Berichterstattung verwendet werden.*